

4/2021  
Juli/August

21. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

## Begehungen 2021: „Leerzeit“ am Güterbahnhof Altendorf



Unter dem Titel „Leerzeit“ findet die 18. Auflage des Chemnitzer Kunstfestivals Begehungen vom 12. bis zum 15. August statt. Austragungsort wird in diesem Jahr der ehemalige Güterbahnhof Altendorf sein. Das Kunstfestival Begehungen findet seit 2003 als größtes Off-Kultur-Event von Chemnitz statt. Markenzeichen ist eine unkonventionelle und niederschwellige Herangehensweise an Kunst. Die Begehungen sind aus diesem Grund nicht nur eine temporäre Kunstausstellung, sie sind ein sozialer Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster Prägungen.

Mehr dazu auf Seite 3.

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **RADerFAHREN und STADTRADELN laden zum Mitmachen ein**
- **Weltspieltag im Kuchwald**
- **Was auf der Kuchwaldbühne zu erleben ist**
- **Mit Krimi in die Badewanne**
- **Unverpackt-Laden auf dem Kaßberg**
- **Bürgerplattform Mitte-West aktuell**
- **Geschichte: Die „angeknabberte“ Villa**
- **Besondere Ausstellung im Kraftwerk**
- **Die Jugendseite**
- **„Sporty Kidz“ starten auf dem „Lui“**
- **Stadtteil im Internet:**  
[www.buelei39.de](http://www.buelei39.de)  
[info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de)

## Projekt „RADERFAHREN“ sucht Mitwirkende

Seit dem 1. Oktober 2020 wird an der TU Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Professur für Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit, das Projekt „RADERFAHREN“ umgesetzt. Das Vorhaben, das im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) 2020 vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert wird, adressiert Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bereich der lokalen urbanen Mobilität. Konkret fördert „RADERFAHREN“ die Mobilitäts(aus)bildung und Verkehrserziehung als Teil einer ganzheitlichen Umweltbildung von Kindern im Alter von zirka zehn Jahren sowie deren Erziehungsberechtigten und Lehrern an Grund- und weiterführenden Schulen in Chemnitz. Übergeordnetes Ziel ist es, die Mobilitätskompetenzen der verschiedenen Zielgruppen im Radverkehr zu erweitern, das Fahrrad als Mobilitätsalternative im Alltag zu stärken und letztlich den Anteil der fahrradfahrenden Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Darüber hinaus sollen die Kinder auch als Multiplikatoren in ihrem individuellen sozialen Umfeld (z.B. gegenüber Eltern und Großeltern) wirken. Vor dem Hintergrund, dass in Chemnitz das Radfahren sowohl im Alltag als auch mit Blick auf Schulwege derzeit noch nicht weit verbreitet ist, soll mit dem Projekt das Po-

tenzial des Radverkehrs in der nahmobilen Erschließung von Wegen sowie im Rahmen des Umweltverbunds und intermodalen Mobilitätsmanagements in Chemnitz gestärkt werden. Am Vorhaben interessierte Schulleitungen, Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter in Grund- und weiterführenden Schulen sowie in Initiativen zur nachhaltigen Mobilität, in Vereinen oder sozialen Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit engagierte Personen in den Stadtteilen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf können sich gern unter den angegebenen Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen melden. Mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Schulen kann beispielsweise eine Einbindung im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung, im Kontext der Durchführung von Projekttagen oder von Ganztagesangeboten gemeinsam erörtert werden.

Ansprechpartnerin:

Dr. Katja Beyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin TU  
Mail: [katja.beyer@wiwi.tu-chemnitz.de](mailto:katja.beyer@wiwi.tu-chemnitz.de)  
Tel.: 0371/531 32360  
Webseiten des Projektes:  
- [www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl8/raderfahren.php](http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl8/raderfahren.php)  
- <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/raderfahren-etablierung-einer-oefentlichen-rad>

Dr. Katja Beyer

## Wir sagen Philipp Weinhold Danke!

Im Namen des gesamten Teams des Bürgerzentrums der Neuen Arbeit Chemnitz e.V. und zahlreicher Stadtteilaktiver sagen wir Danke für deine geleistete Arbeit als Koordinator der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West, die du in den letzten beiden Jahren gründlich, zuverlässig und sehr bereichernd für den Stadtteil umgesetzt hast. Deine ruhige und gewissenhafte Arbeitsweise war für alle, die mit dir zusammen arbeiten durften, eine schöne Erfahrung. Wir blicken stolz auf zwei gemeinsame Jahre zurück und hoffen, dass dich deine Wege recht schnell auch wieder nach Chemnitz führen, unsere Verbindung bleibt, wir wünschen dir alles Gute für deinen persönlichen Weg im Leben.

Stadtteilmanagerin Annett Illert  
und das Stadtteilnetzwerk Mitte-West



Foto: Laura Nickel, Klimabündnis Stadtradeln

## STADTRADELN startet im September

Chemnitz nimmt an der nationalen STADTRADELN-Kampagne teil. In diesem Jahr wird STADTRADELN vom 6. bis 26. September in Chemnitz stattfinden.

Es handelt sich dabei um eine Radfahr-Kampagne des Klimabündnisses, bei dem an 21 aufeinanderfolgenden Tagen gemeinsam so viele Radkilometer wie möglich gesammelt werden.

Ziel der Kampagne ist es, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in Chemnitz zu setzen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben.

Jeder kann mitmachen, der in Chemnitz wohnt und/oder arbeitet. Geradelt wird in Teams von mindestens zwei Leuten (man kann sich aber auch alleine registrieren und gehört dann automatisch dem allgemeinen Team an). Geradelte Kilometer werden in der STADTRADELN-App automatisch erfasst oder können online (ins eigene Konto) eingetragen werden. Es gibt aber alternativ auch offline Erfassungsbögen.

Registrierung unter <https://www.stadtradeln.de/chemnitz>.

### Information und Kontakt:

Ansprechpartnerin:  
Dr. Nicoleta Reinhardt  
Telefon: 0371/488-3612,  
Mail: [nicoleta.reinhardt@stadt-chemnitz.de](mailto:nicoleta.reinhardt@stadt-chemnitz.de)  
Infos: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

**Unabhängig**  
führen Debbie Hurkmans und ihr Team bioladen\*van de bio seit 16 Jahren. Kreativ und verantwortungsvoll.

**Einzigartig**  
vielfältiges Sortiment, exklusiv für Sie ausgewählt.  
Viele Produkte, die es sonst nirgends in Chemnitz gibt.

**Lokal**  
verwurzelt in Chemnitz. Für einen nachhaltigen Einklang von Mensch und Umwelt.

**Wir sind**  
unabhängiger Bio-Fachhandel  
bioladen\*

**bioladen\* van de bio** Einzigartig in Chemnitz: Leipziger Straße 62  
Inhaberin: Debbie Hurkmans

BEGEHUNGEN 2021:

# „Leerzeit“ auf ehemaligen Altendorfer Güterbahnhof

Unter diesem Titel soll die 18. Auflage des Chemnitzer Kunstfestivals vom 12. bis zum 15. August stattfinden. Austragungsort wird in diesem Jahr der ehemalige Güterbahnhof Altendorf sein.

„Der leerstehende Bahnhof als Symbolbild für die Leerzeit, in der wir uns alle aktuell befinden. Ein eigentlich negativ konnotiertes Wort, das für Unproduktivität/Unwirtschaftlichkeit steht und es von den Künstlerinnen und Künstlern neu besetzt werden kann, so wie wir als Begehungen-Festival den Ort als einen Ort des Aufbruchs verstehen und mit einer neuen Funktion besetzen“, erklärt Vereinsvorstand Luise Grudzinski und fährt fort: „Der Begriff Leerzeit beschreibt den Zeitraum, in der eine Maschine still steht und nicht produziert. Gleichzeitig ist Leerzeit aber auch ein Sinnbegriff unserer Zeit. Die Pandemie zwingt uns, Teile unseres Lebens auf Eis zu legen, etwa Urlaube und soziale Interaktionen. Während andere, wie Lohnarbeit unbeirrt weiterlaufen. Die Leerzeit zwingt zum Umdenken, zum Finden anderer Lebens- und Arbeitsweisen, sie lässt Zeit für Sinnsuche. Welcher Ort eignet sich für diesen Prozess besser, als unser ehemaliger Güterbahnhof, dessen Leerzeit schon seit Jahren anhält?“

Die Bahnstation wurde gemeinsam mit der Industriebahn Küchwald-Obergrüna 1903 in Betrieb genommen. Sie war als Drehkreuz für die im Norden der Stadt angesiedelten Fabriken von zentraler Bedeutung. Der Bahnverkehr auf dieser Strecke wurde 2003 – genau 100 Jahre nach seinem Start – endgültig eingestellt. Die Gleisanlagen sind bis auf einige Reststücke abgebaut, und nur noch wenige Fragmente erinnern an die ursprüngliche Bestimmung des Ortes. Inzwischen wird nach neuen Perspektiven für

das Areal gesucht. Seit 2015 wird mit Öffentlichkeitsbeteiligung daran gearbeitet, das ehemalige Bahnhofsareal in einen neuen Stadtraum zu wandeln, der Wohnen und Erholung verbindet. Seit 2019 werden entlang der Trasse die verbliebenen Gleise demontiert und ein Erholungsradweg geplant, dessen Realisierung in diesem Jahr beginnt. Das Festivalzentrum – die alte Lagerhalle des Bahnhofs – ist neben dem ehemaligen Verwaltungsgebäude letzte Gegebenheit der Altendorfer Anlage. Bevor auch für sie das Warten auf eine neue Nutzung endet, soll die Leerzeit dieses Ortes mit den diesjährigen Begehungen unterbrochen werden.

Bis zum 10. Mai konnten sich Künstlerinnen und Künstler mit ihren Ideen für Exponate, Performances oder Residenzprojekte bewerben. „538 Bewerbungen erreichten uns online, das sind fast 50 Prozent mehr als im vorigen Jahr. Wobei die Zahl der Bewerbungen nicht automatisch der der Bewerber ent-



Foto: Johannes Richter

spricht, da sich manche mit ihren Konzepten sowohl für eine Einsendung als auch für eine Residenz bewarben. Insgesamt 443 Einzelpersonen sowie Kollektive reichten Bewerbungen ein. Die Bewerber kommen aus 291 Orten weltweit, 111 von ihnen liegen nicht in Deutschland. Einige Konzepte erreichten uns aus Kolumbien, Südkorea und Mexiko.“ Auch in diesem Jahr erhalten von der Jury ausgewählte Residenzkünstler neben Unterkunft und Budget die Möglichkeit, sich einen Monat lang mit dem Ort und dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen. Doch um zur Ausstellung zu gelangen, muss nun eine Auswahl der Jury erfolgen, was derzeit geschieht.

Ein umfangreiches Rahmen-

programm, bestehend aus Performances, Lesungen und Konzerten ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil des Festivals.

Wichtig ist die Tradition des jährlich wechselnden Ortes. So waren neben Mikro-Arealen auf dem Sonnenberg und dem Brühl unter anderem ein ehemaliges Gefängnis, eine alte Schule, der Kulturpalast Rabenstein, eine Gartensparte und verlassene Industriegebäude Orte des Kunstfestivals.

Die Begehungen verstehen sich als inklusives und barrierearmes Festival mit umfangreichen Angeboten. Der Eintritt zu allen Programmpunkten sowie zu der Ausstellung ist frei.

Mehr Informationen unter: [www.begehungen-chemnitz.de](http://www.begehungen-chemnitz.de)

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK      saXcare®      REHATECHNIK  
 ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK      MEDIZINTECHNIK  
 KINDERSPEZIALVERSORGUNG      SANITÄTSHAUS

Das passt!

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

**Orthopädietechnik-Zentrum**  
 Schönherrstraße 8  
 09113 Chemnitz  
 Telefon: 0371 45050666  
 E-Mail: info@saxcare.de

**Sanitätshaus Chemnitz**  
 Limbacher Straße 83  
 09116 Chemnitz  
 Telefon: 0371 304960  
 E-Mail: info@saxcare.de

**Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna**  
 Jägerstraße 11–13  
 09212 Limbach-Oberfrohna  
 Telefon: 03722 5927570  
 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de

**saXcare ped – Schuhtechnik**  
 Ahnataler Platz 1  
 09217 Burgstädt  
 Telefon: 03724 1246550  
 E-Mail: info@saxcare-ped.de

## Suchspiel der Kinderrechte im Kuchwald

Am 28. Mai, dem Weltspieltag, startete das „Suchspiel der Kinderrechte“ an der Freitreppe der Kuchwaldbühne. Neugierige Familien konnten unter Beachtung der Corona-Richtlinien an einem Spiel zu Kinderrechten im Kuchwald teilnehmen. Des Weiteren gab es eine Friedensallee und erste Beteiligungsideen der Kinder zum Kuchwaldspielplatz. Viele Kooperationspartner erwarteten im Kuchwald die Teilnehmenden und informierten über den Ablauf. Die glücklichen Finder von Kinderrechten im Kuchwaldpark erhielten tolle Preise, welche die Kooperationspartner gestiftet hatten. Das Spiel war ein neuer Start der Reihe „Lernen im Freien“. Die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz Ute Spindler: „Mit der Spielveranstaltung möchte ich mich bei allen fleißigen Schülerinnen und Schülern, den vielen ideenreichen Eltern



und Pädagogen gemeinsam mit meinen Kooperationspartnern bedanken. Die Coronapandemie hat tiefe Auswirkungen auf das Leben aller, sowohl auf den Alltag, auf Zukunftspläne und auf das Lernen unserer Kinder.“ Gleichzeitig möchte sie sich mit dieser Aktion erneut auf das Thema Kinderrechte aufmerksam machen. Das Spiel hat allen Beteiligten viel Freude bereitet. Besonders gut kam die Friedensga-

lerie am Schullandheim an. Diese ist eine Kooperation von INPEOS e.V. (Kindern

der Grimm GS) und dem KJF e.V. Zum Kinderrecht „Mitbestimmung“ zeigten Kinder des Hortes Kappelino ihre Ergebnisse und Ideen zum Kuchwaldspielplatz.

Wichtige Kinderrechte, wie ein Recht auf Leben, Schutz vor Gewalt und Schutz der geflüchteten Kinder, benannten die Kinder als besonders bedeutsam. Sie freuen sich auf eine Wiederholung des Spiels. Gegenwärtig wird es mit Akteuren weiter entwickelt und in ein verändertes Format gebracht.

Foto: Alexander Spindler

## Weltspieltag: Knallrotes Spielmobil begeistert Groß und Klein

Zum Weltspieltag stand die liebgewonnene Traditionsveranstaltung Chemnitz spielt! wieder im Fokus. Das Deutsche SPIELEMuseum hatte mit hohem organisatorischen Aufwand einiges möglich gemacht. Ein Zulauf von insgesamt 200 spielffreudigen Chemnitzerinnen und Chemnitzern war der Lohn für die Mühe und zeigt: Gespielt wird immer!

Blickfang war natürlich wieder der zum roten Spielmobil umfunktionierte amerikanische Schulbus aus Herne, der eigens für diesen Tag 500 Kilometer quer durch Deutschland angereist war und auf dem Gelände des Kosmonautenzentrums „Sigmund Jähn“ im Chemnitzer Kuchwald Station machte. Den Inhalt des Mobils durften zwar nur angemeldete Gruppen nutzen, aber an die ersten

60 spielffreudigen Passanten wurde eine gut bestückte Chemnitz-spielt-SPIEL-Tüte kostenfrei verteilt, sodass jeder auf seine Kosten kam.

Zusätzlich waren noch Großspiele für den Außenbereich durch alle nutzbar, etwa das beliebte Kuchwald-XXL-Spiel, bei dem man selbst zur Spielfigur wird. Viele leuchtende (vor allem Kinder-)Augen waren nach der langen Durststrecke ein toller Lohn für den Start in den Sommer 2021.

Dank der sinkenden Inzidenzen können sowohl das Deutsche SPIELEMuseum als auch das Kosmonautenzentrum ihr Angebot stetig erweitern und öffnen.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter [www.kosmonautenzentrum.de](http://www.kosmonautenzentrum.de) oder [www.deutsches-spielemuseum.de](http://www.deutsches-spielemuseum.de).

Christian Wiesel,  
solaris FZU

## Neue Motivation, neue Perspektiven



## Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,  
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.

Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,  
09112 Chemnitz

Telefon: (0371) 5382420

[www.lerntherapie-chemnitz.de](http://www.lerntherapie-chemnitz.de)



Nicht nur für angemeldete Kindergruppen war das rote Spielmobil eine echte Attraktion. (Foto: Deutsches SPIELEMuseum e.V.)

# Was es auf der Kuchwaldbühne zu erleben gibt

Neben dem Sommertheaterstück des Kuchwaldbühne e.V. „Der Kleine Prinz“ werden auch die Theater Chemnitz wieder eine Auswahl aus neuen und bekannten Stücken aufführen. Das startete bereits im Juni. Aber auch Musikveranstaltungen sind dieses Jahr geplant. Ebenso wird es Jazz, Swing, Blues und Dixieland wieder auf der Bühne geben. Das von Pfingsten verlegte Konzert der „Chemnitzer Jazzcompany“ wird nunmehr am 6. August stattfinden, danach geht es gleich am 8. August mit Songs von Gerhard Gundermann mit „Alexander

Scheer, Andreas Dresen & Band“ weiter. Zeitgleich zum Theatercamp im August findet auf der Bühne das zweite Bildhauersymposium statt, bei dem die Teilnehmer wieder Skulpturen und Objekte für die Bühne erarbeiten werden. Auch im Kuchwald sind Vorbereitungen zum Beispiel für das Ballonfest im Gange, ebenso wie der Chemnitzer Firmenlauf, der dieses Jahr auf den Wegen im Kuchwald stattfindet.

• **Theatercamp:**  
Wie in den letzten Jahren soll auch dieses Jahr gemeinsam mit dem Schullandheim wie-

der ein Theatercamp angeboten werden. Dort erarbeiten Kinder und Jugendliche über eine Woche ein Theaterstück zum Thema „Kulturhauptstadt und du“ auf der Kuchwaldbühne, während sie im Schullandheim übernachten. Die Aufführung des erarbeiteten Stücks ist für den 21. August vorgesehen.

• **Theater Chemnitz**  
Samstag, 10. Juli, 17:00 Uhr  
**PREMIERE Ronja Räubertochter**, eine Abenteuergeschichte von Astrid Lindgren. Weitere Aufführungen sind auf der Website zu finden.

• **Kuchwaldbühne e.V.**  
Samstag, 11. September, 17:00 Uhr  
**PREMIERE Der Kleine Prinz**

Informationen: [www.kuechwaldbuehne.info](http://www.kuechwaldbuehne.info)



Am 15. Juni übergab der „Marketingclub Chemnitz“ den „Chemnitzer Meilenstein“ auf der Kuchwaldbühne an das Organisationsteam Kulturhauptstadt 2025. Dabei hatte der Verein die Möglichkeit über die Entwicklung der letzten Jahre zu berichten und es wurden Ausschnitte aus der Eigeninszenierung der Kinder- und Jugendtheatergruppe des Kuchwaldbühne e.V. gezeigt.  
(Foto: Verein)

## Mit dem Krimi in die Badewanne

Ein warmes Schaumbad, Kerzenlicht, dezente Musik, ein Glas Sekt, so ist die Welt da draußen sehr erträglich. Man kann dieser gemütlichen Atmosphäre noch eins draufsetzen: etwas Spannendes oder Unterhaltsames zum Lesen. Zeitungen und Bücher aus Papier sind etwas unpraktisch. Jens Korch hatte die Idee vor zehn Jahren, wasserfeste Bücher im Verlag Edition Wannenbuch aus Kunststoff herauszugeben. In seinem Büro Erzbergerstraße 2 ist eine Wand mit einem Teil seiner bisher etwa 35 erschienenen Titel dekoriert. Der Hauptteil sind Krimis, die in 15 bis 20 Minuten aufgelöst werden, also in der Länge eines Bades. Wollen Sie länger verweilen, etwa 76 Minuten, so können Sie Ihren CD-

Player neben die Badewanne stellen und zum „Friedhof der Badeenten“ greifen. Acht Kurzkrimis werden Sie unterhalten. Doch auch Yoga für die Wanne, Liebesromane, Gehirnjogging oder Ratgeber gibt es. Alle Titel sind noch nirgends erschienen. Ihm bekannte Autoren oder Interessierte bieten ihm ihre Geschichten an. Während die weiblichen Badenixen lieber Krimis, Liebesromane oder Ratgeber lesen, greifen die Männer bevorzugt zum Gehirnjogging. Bevor die Exemplare aus dem Verlag in die Buchhandlungen oder ins Internet gelangen, gibt es viel zu tun. Der ehemalige Journalist hat drei feste und einige freischaffende Mitarbeiter. Von der Idee bis zum Versand liegt alles in



Jens Korch mit Ente und CD für entspannten Badespaß.

seiner Hand. Jens Korch hat vor, noch in diesem Jahr seinen etwas anderen Verlag auf Messen in Wien, Frankfurt, Berlin vorzustellen. Wenn Sie ein ausgefallenes

Geschenk im Preis von ca. fünf Euro für Badewannenbesitzerinnen und -besitzer suchen, so ist das ein guter Tipp.  
Text/Foto: Monika Oehmig

## Der neue Unverpackt-Laden auf dem Kaßberg

Ist Ihnen vor etwa 30 Jahren auch das Herz aufgegangen, als Sie in Kaufhalle oder Drogerie all die farbenprächtigen und wohlgeformten Verpackungen gesehen haben? Das Auge kauft mit. Bad und Küche wurden bunter, Haar- und Körperpflegemittel, Reinigungsprodukte, Schreibwaren regten zum Kauf an. Haben wir uns Gedanken gemacht, was nach dem Gebrauch eines Kaffeebechers, ausgetrunken in wenigen Minuten, danach wurde? Wir bemerkten allenfalls dass die Mülltonnen immer voller wurden. Erst als die Probleme Klimaerwärmung und Umweltschutz mehr in das Bewusstsein aller rückte, machten sich Menschen Gedanken, wie man der Zerstörung der Natur und der Ausbeutung der Rohstoffe entgegen kann. So entstanden bundesweit Unverpackt-läden.

In Chemnitz eröffnete Laura Schmid auf der Weststraße 39 am 17. Mai ihren kleinen Laden, einen von 400 in Deutschland und 14 in Sachsen. Ein mutiger Schritt der



Laura Schmid freut sich auf ihre Kunden.

jungen Frau, die ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften kürzlich erst absolviert hat. Vor allem in der Zeit der Corona-Pandemie fiel es ihr auf, dass bei dem Außer-Haus-Verkauf besonders viel Abfall entstand. Sie will dem entgegensteuern und verkauft Produkte des täglichen Bedarfs ohne Verpackung. Die Kunden bringen ihre eigenen Gefäße mit, meist aus Glas, oder auch Netze für Gemüse, wiegen diese am Eingang und schreiben das

Gewicht darauf. Dann füllen sie die benötigte Menge ab. An der Kasse wird gewogen, das Verpackungsgewicht abgezogen, und bezahlt.

Was landet in den Gefäßen? Vielseitig ist das Angebot in den meterlangen Regalen. Junge, Ältere, Kinder greifen zu Teigwaren aller Art, Backzutaten, Süßigkeiten, Schokolade und anderen Lebensmitteln. Der Vorteil ist, dass man nur so viel abfüllt, wie man demnächst braucht. An der Wand sind 80 schmucke Be-

hälter installiert, daraus kann man trockene Zutaten für das Mittagssmal in sein Gefäß rieseln lassen, ebenso wie Müsli, Nüsse, Samen, Kerne. Viel Unbekanntes ist dabei, das man einmal probieren sollte. Ein gläserner Kühlschrank beinhaltet Molkereiprodukte. Flüssiges wie verschiedene Ölsorten oder Soßen fließen aus Spendern in die mitgebrachten Flaschen. Nicht nur zum Verzehr Geeignetes bietet Laura Schmid an. Im zweiten Bereich sind unterschiedliche Dinge zu finden, die man sonst aufwendig verpackt kauft. Seien es Bücher, Trinkhalme aus Glas, Bambuszahnbürsten, feste Seife, Lippenbalsam und andere Körperpflegemittel bis hin zu Waschpulver und dem wohlbekannten Fit.

Frau Schmid hofft, dass ihrem Credo nach Umweltschutz durch Kauf ihrer unverpackten Waren noch mehr Bewohner von nah und fern folgen. Geöffnet ist Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 10 Uhr bis 15 Uhr.

Text/Foto: Monika Oehmig



**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste  
Chemnitz und Umgebung gGmbH**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de  
facebook.com/awo.chemnitz.de

### BETREUTES WOHNEN

„KASSBERGHÖHE“  
Agricolastraße 38-48  
Tel.: 0371 90959-10

### HAUSNOTRUF

Tel.: 0371 2787-155



### BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167  
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST  
Albert-Schweitzer-Str. 52c  
Tel.: 0371 49595-25

## Fitmacher für die Schule – jetzt!

Ab Juli soll ein Projekt im Stadtteil Mitte-West für alle Schülerinnen und Schüler starten, die schnellstmöglich Hilfe suchen, um ihre Wissenslücken zu füllen, die während der letzten Monate entstanden sind und die für sich erheblichen Bedarf sehen. Das Angebot soll kostenlos zugänglich sein und ist zunächst für zehn Schüler gedacht, die auch über die Sommerferien gerne die Zeit nutzen möchten, sich fit zu machen und Förderunterricht benötigen. Das Angebot wird einmal wöchentlich für maximal 90 Minuten im Bürgerzentrum, Leipziger Straße

39, nutzbar sein. Über eine Kooperation mit dem Verein academy-isc e.V., der bereits eine Integrationswerkstatt im Kraftwerk e.V. an der Kaßbergstraße anbietet, ist künftig eine Erweiterung geplant und angesichts der Lage auch von Nöten.

Bei Interesse schnell unter Mail: info@buelei39.de, Telefon: 0371/33 50 520 oder persönlich im Bürgerzentrum anmelden. Sollte die Nachfrage sehr hoch sein, überlegen wir, das Projekt zu erweitern, denn die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen ist uns wichtig.

Stadtteilmanagerin  
Annett Illert

## Familienkonzert am 3. Juli auf der Schloßteichinsel

Vom 1. bis 3. Juli findet in Chemnitz ein deutsch-tschechisches Chorfest mit zahlreichen Konzerten verschiedener Chöre und Workshops

statt. Zum Abschluss laden alle Beteiligten zum großen Familienkonzert am Sonntag, dem 3. Juli, 15 Uhr, auf die Schloßteichinsel ein.

Aus Liebe zum Leben

# Bei den Johannitern sind Sie in guten Händen.



Die Johanniter stehen für eine individuelle Beratung und Betreuung. Es ist unser Ziel, dass Sie so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Mit Professionalität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Herzlichkeit unterstützt der Johanniter-Pflegedienst.

Haben Sie einen Pflegegrad, beraten wir Sie auch gern nach § 37.3 SGB XI und führen den erforderlichen Nachweis für Ihre Pflegekasse.

**Mehr Informationen unter: Tel. 0371 700 626 77**

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Borssenanger 10  
09113 Chemnitz  
[www.johanniter.de/chemnitz](http://www.johanniter.de/chemnitz)



**JOHANNITER**

## Musikschule am Brühl ist umgezogen

### Anfänger und Fortgeschrittene aller Altersgruppen sind herzlich willkommen

So manch einer mag sich gedacht haben, die private Musikschule am Brühl habe die Coronapandemie nicht überlebt. Erst am 1. September 2018 auf dem Brühl 63 eröffnet, war sie plötzlich verschwunden und ein Unverpackt-Laden zog in die Räumlichkeiten ein. Doch weit gefehlt: Was damals unter Leitung von Angelika Smyschlajew, einer erfahrenen und bestens ausgebildeten Pianistin und Musiklehrerin, mit drei Lehrern und wenigen Schülern anging, hat sich so gut entwickelt, dass unbedingt mehr und größere Räumlichkeiten benötigt wurden. Die suchte und fand die Inhaberin auf der Rochlitzer Straße 37, wo die Musikschule seit dem 1. April 2021 ihr Domizil hat. „Hier haben wir jetzt fünf Räume, alle mit separatem Eingang, sodass man sich nicht stört, wenn man den Unterricht besucht“, erzählt sie. Es gibt auch ein Besprechungs- und Wartezimmer, eine kleine Küche und im Hof einen kleinen Spielplatz. Pandemiebedingt haben sich einige Musikerinnen und Musiker an Angelika Smyschlajew gewandt, als sie plötzlich nichts mehr zu tun hatten. So sind es inzwischen zehn mit Hochschulabschluss qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer, die den Musikschülern im Alter zwischen vier und 85 Jahren die Musik mit Kompetenz und Leidenschaft



Angelika Smyschlajew, die Inhaberin der Musikschule, ist ausgebildete Pianistin und Musiklehrerin.

nahebringen. Anfänger und Fortgeschrittene können Unterricht in Klavier, Keyboard, Geige, Ukulele, Gitarre, E-Bass, Posaune, Klarinette, Saxophon, Gesang sowie in musikalischer Früherziehung nehmen. „Die Liebe zur Kammermusik brachte die Lehrer unserer Musikschule zusammen. Jeder Schüler wird individuell gefördert, egal ob als Hobbymusiker oder als professionelle Ausbildung. Unser größtes Ziel und unser größter Traum ist es, den Schülern nicht nur beizubringen, das Instrument zu beherrschen, sondern sie auch mit Liebe zum gemeinsamen Musizieren zu ‚infizieren‘. In den verschiedenen Räumen der Musikschule findet der Einzelunterricht statt, aber unsere Philosophie ist es, gemeinsam und kreativ zu musizieren und das mit viel Spaß



und Freude an der Musik“, erzählt die Inhaberin. Das heißt, dass zum Ende des Einzelunterrichts sich die Musikschüler noch für etwa 15 Minuten zusammenfinden und gemeinsam musizieren. Das bleibt auch nicht im Verborgenen, sondern wird mehr-

mals im Jahr öffentlich aufgeführt. Vom Frühjahrs- bis zum Weihnachtskonzert können die Musikschüler dann zeigen, was sie gelernt haben. Pandemiebedingt konnte das in letzter Zeit nicht stattfinden, weshalb Internet und Facebook verstärkt zum Einsatz kamen und dadurch auch der Kontakt untereinander und zu weiteren Interessierten aufrechterhalten werden konnte. Besonders freut sich Angelika Smyschlajew, dass sie in diesem Jahr drei ihrer Schüler mit Prüfung und Prädikat zum Abschluss bringen kann, was ihnen die Tür für weitere musikalische Ausbildung öffnet. Angelika Smyschlajew lädt alle Interessierten ein, einmal zur kostenlosen Probestunde vorbeizukommen und weist auch darauf hin, dass sozial benachteiligte Familien beim Sozialamt auf Antrag Unterstützung für den Musikunterricht erhalten können. Der engagierten Pädagogin ist es wichtig, nicht nur technische Präzision beim Beherrschen eines Instruments zu erlangen, sondern auch die Fähigkeit zu schulen, die Musik zu verstehen, ihren Charakter zu erkennen und mit Leidenschaft zu musizieren. „Wir legen daher viel Wert auf lockeren und kreativ gestalteten Unterricht, um eine angenehme Atmosphäre zwischen Lehrer und Schüler zu schaffen und damit die Basis für einen wirkungsvollen Unterricht zu legen.“ Sie weist auch darauf hin, dass ihre Musikschule die einzige ist, die auch während der Ferien Unterricht anbietet. „Gerade in den Ferien haben die Kinder mehr Muße, sich mit Musik zu befassen und wenn man nicht verreisen kann, ist das ebenfalls eine sinnvolle und schöne Freizeitbeschäftigung. Ein Einstieg in den Lernprozess ist jederzeit möglich.“

Kontakt und Informationen:  
0176/47728539,  
0371 2822199,  
info@musikschule-am-bruehl.de,  
www.musikschule-am-bruehl.de

### Physiotherapie im ChemnitzVital

Chemnitz  
**VITAL...**  
Therapie & Training

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Klassische und Spezielle Massagen  
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie  
Elektrotherapie  
Fango und Heiße Rolle  
Krankengymnastik- Gerät  
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung  
unter 0371. 495 296 33



ChemnitzVital GmbH  
Zentrum für Höherenttraining  
und Trainingstherapie  
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz  
Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33  
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35  
E-Mail: info@chemnitz-vital.de  
Internet: www.chemnitz-vital.de

## Es geht wieder los in Mitte-West: Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform bewilligt zahlreiche neue Projekte!

Auch in Mitte-West erlauben die Lockerungen der Coronaschutz-Maßnahmen wieder kleinere Schritte zurück in Richtung der ersehnten Normalität. So können viele Einrichtungen wieder öffnen, Zusammenkünfte persönlich stattfinden und gemeinsam neue Projekte in Angriff genommen werden. Auch die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform traf sich nach Monaten des vorwiegend digitalen Austauschs am 14. Juni erstmals wieder in Präsenz im Bürgerzentrum zu ihrer monatlichen Sitzung.

Auf der Tagesordnung standen dabei gleich zahlreiche Anträge zu Projekten, die in den nächsten Monaten auf ganz unterschiedliche Art und Weise zur Belebung der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz beitragen werden. Den Anfang macht dabei die Aktion „Sporty Kidz“, die künftig jeden Mittwochnachmittag zum sportlichen Miteinander unter qualifizierter Anleitung auf dem Luisenplatz animiert.

Auch im Küchwald wird es mit Unterstützung aus dem Projektbudget der Bürgerplattform in diesem Jahr wieder ein Theatercamp für Kinder und Jugendliche geben. Dabei bereiten die Teilnehmer erneut innerhalb einer Woche ein eigenes Theaterstück vor, das schließlich als krönender Abschluss am 21. August auf der Küchwaldbühne einem breiten Publikum präsentiert wird. Den Weg zur Küchwaldbühne weist dann vielleicht sogar schon die neugestaltete Küchwaldkarte, die künftig an fünf Standorten im Küchwald auf Acryl-Tafeln über die anliegenden Einrichtungen und Angebote vor Ort informiert. Auch hier erfolgte eine Finanzierung der Anschaffungskosten über das Bürgerbudget.

Bereits eine Woche zuvor steht in Mitte-West ein weiterer kultureller Höhepunkt auf dem Programm: So ist in diesem Jahr der ehemalige Güterbahnhof in Altendorf Schauplatz des Kunstfestivals Begehungen. Vom 12.

bis zum 15. August erwartet die Besucher ein buntes Programm, das aus dem Projektbudget der Bürgerplattform unterstützt wird. Von Lesungen über Podiumsdiskussionen bis hin zu Konzerten und Führungen ist dabei als Rahmen rund um die Präsentation der Kunstinstallationen für jeden Geschmack etwas geboten.

Wenig später kommen dann Freunde elektronischer Musik beim Tension-Festival auf der Schloßteichinsel ganz auf ihre Kosten. Nachdem das Festival bereits im letzten Jahr zum ersten Mal stattfand, wird auch in diesem Jahr der sanierte Musikpavillon vom 3. bis zum 4. September wieder die malerische Kulisse für eine ganz besondere Zusammenkunft lokaler Künstler und Kulturschaffender bilden, denen so Gehör verschafft und eine Perspektive für die Zukunft gegeben werden soll. Es erwarten Sie also durchaus sehr spannende und abwechslungsreiche Wochen in Chemnitz Mitte-West, die auf



vielfältige Art und Weise zum Mitmachen anregen.

Auch weiterhin stehen über das Bürgerbudget noch ausreichend Fördermittel für das laufende Kalenderjahr zur Verfügung, die zur Umsetzung von kleineren und größeren Projekten in der Nachbarschaft genutzt werden können. Sie haben auch eine Projektidee, die Sie gerne über das Bürgerbudget realisieren möchten, oder Vorschläge für die Verschönerung der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz? Dann wenden Sie sich unter 0371/3350520 oder [info@buergerplattform-mitte-west.de](mailto:info@buergerplattform-mitte-west.de) direkt an die Bürgerplattform Mitte-West. Auch eine unkomplizierte Beratung zur Antragstellung direkt im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 ist natürlich möglich. (PW)

## Zwei schöne Jahre neigen sich dem Ende entgegen: Philipp Weinhold scheidet Ende Juni als Koordinator der Bürgerplattform Mitte-West aus

Liebe Leserinnen und Leser der Stadtteilzeitung „KaSch“, in dieser Ausgabe wende ich mich ausnahmsweise ganz direkt an Sie und informiere Sie schweren Herzens darüber, dass ich zum 30. Juni als Koordinator der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West ausscheiden werde, da es mich aus privaten Gründen wieder zurück in meine Heimat nach Halle (Saale) zieht. Für mich enden damit zwei sehr schöne Jahre hier in Chemnitz, in denen wir gemeinsam allen Widrigkeiten rund um Corona zum Trotz viel auf den Weg brachten, spannende Ideen realisierten und so die Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz aktiv weiterentwickelten. Zusammen haben wir in dieser Zeit Feste gefeiert und Veranstaltungen organisiert, wir ha-

ben uns in Gesprächsrunden persönlich oder digital getroffen und um Lösungen für ganz verschiedene große und kleine Probleme im Stadtteil gerungen, wir haben in Form von Tischtennisplatten, Pavillons, Mülleimern und Bänken ganz unmittelbar Spuren bei der Gestaltung des Stadtteils hinterlassen und wir haben nicht zuletzt auch in schwierigen Zeiten das Miteinander aufrechterhalten, haben Masken genäht, einen Fotowettbewerb veranstaltet, Müll gesammelt und, und, und.

Für die dabei stets konstruktive Zusammenarbeit, die vielen guten Anregungen und Ideen, für die zahlreichen spannenden und interessanten Gespräche sowie die mitunter auch durchaus kritischen Nachfragen danke ich Ihnen ebenso wie für

die herzliche Aufnahme als „Neuling“ hier im Stadtteil. Mein ganz besonderer Dank gilt dabei den Engagierten rund um die Bürgerplattform Mitte-West, dem Verein Neue Arbeit Chemnitz sowie dem Team des Bürgerzentrums, die allesamt mit ihrer offenen und herzlichen Art dazu beitrugen, dass sich Chemnitz sehr schnell wie ein zweites Zuhause für mich anfühlte und die zwei Jahre hier rückblickend geradezu wie im Flug vergingen. Natürlich werde ich der Stadt auch aus der Ferne verbunden bleiben und bin gespannt, wie sich die Dinge in Mitte-West, nicht zuletzt auch mit Blick auf das Jahr der Kulturhauptstadt, weiter entwickeln.

Denn viel gibt es natürlich weiterhin noch im Stadtteil zu tun, zahlreiche Ideen und

Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in „unseren“ drei Stadtteilen wollen noch verwirklicht werden: Auch zukünftig werden Sie in der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West einen verlässlichen und engagierten Partner im Stadtteil vorfinden. Zunächst steht Ihnen dabei Annett Illert als Ansprechpartnerin für die Belange der Bürgerplattform zur Verfügung bis über die Frage der Nachfolge entschieden wurde.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund!

*Ihr Philipp Weinhold*



## Die „angeknabberte“ Villa

Da steht sie nun und gammelt weiter vor sich hin, bis sie von selbst zusammenfällt, wie der „Marmorpalast“? Vielleicht wird aber auch noch durch ein kleines Feuerchen dabei nachgeholfen, wie bei der „Wiesenburg“? Dabei hätte es so ein Prunkstück werden können, wenn ... ja, wenn der derzeitige Eigentümer der so genannten Graßmann-Villa ein wirkliches Interesse an einer Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes gehabt hätte.

Ein etwas größeres Vorbild seiner Villa mit angebautem Fabrikgebäude wäre ja unweit vorab zu besichtigen gewesen. Ebenfalls in Altendorf und Luftlinie ca. einen Kilometer entfernt, befindet sich in etwa gleicher Bauart, nur eben etwas größer, die ehemalige Villa von Arno Loose mit angebautem Fabrikgebäude aus dem Jahr 1893/94. 2005 ebenfalls aus einer Insolvenz gekauft, aber von Stephan Kieselstein für sein Unternehmen denkmalgerecht saniert. Dieser Gebäudekomplex, Villa und angebautes Fabrikgebäude, ist wieder zu einem wahren Schmuckstück geworden.

Doch sehen wir uns die Geschichte der „Graßmann-Villa“ etwas genauer an.

Noch im Jahr 1894 stand an dieser Stelle, damals noch Al-

tendorf, Limbacher Straße 63, die kleine Strumpffabrik des Herrn Uhle. Dieser verkaufte 1895 das gesamte Grundstück an den Kaufmann Arno Svoboda aus Chemnitz. Svoboda unterhielt in Chemnitz eine Metallschraubenfabrik und Facondreherei, die sich durch Expansion an mehreren Standorten befand. Er ließ nun in Altendorf das erworbene, etwa 150 Jahre alte Haus abreißen, um eine Villa mit angrenzendem Fabrikgebäude bauen zu lassen. Unsere heutige „Graßmann-Villa“, die ja eigentlich nach dem Bauherrn „Svoboda-Villa“ heißen müsste. Svoboda errichtete hier nun seine Firma „Sächsische Facondreherei, Uhrenbestandteile und Metallschrauben“. Die Maschinen in der Fabrik wurden dabei schon elektrisch betrieben, denn Svoboda besaß einen Generator, mit dem so viel Strom erzeugt werden konnte, dass er damit ganz Altendorf hätte versorgen können. Doch bereits 1897 verkaufte Svoboda sein ca. 6000 m<sup>2</sup> umfassendes Firmengelände an Hermann Oskar Richard Graßmann. Graßmann hatte vordem in Lichtenstein eine Fabrik für Webutensilien betrieben. Nun übernahm er die vom Vorbesitzer Svoboda in kleinem Maßstab betriebene Fabrika-

tion von Schrauben und Facondrehteilen. Ebenso wurde die Fabrikation von Stahldraht Webelitzen, Maillons usw. weitergeführt. Eingetragen im Adressbuch war die Firma unter „Graßmann Richard (Fa.) Fassondreherei, Metallschrauben-, Mutter- und Webutensilienfabrik, feinmechanische Werkstatt“.

Hermann Oskar Richard Graßmann (5.8.1853 – 29.1.1924) war verheiratet mit Marie Helene Graßmann, geb. Geyer. Das Paar hatte vier Kinder. Julius Richard Alfred, Lisa, verehelichte Bunze, Wilhelm und Richard jun.

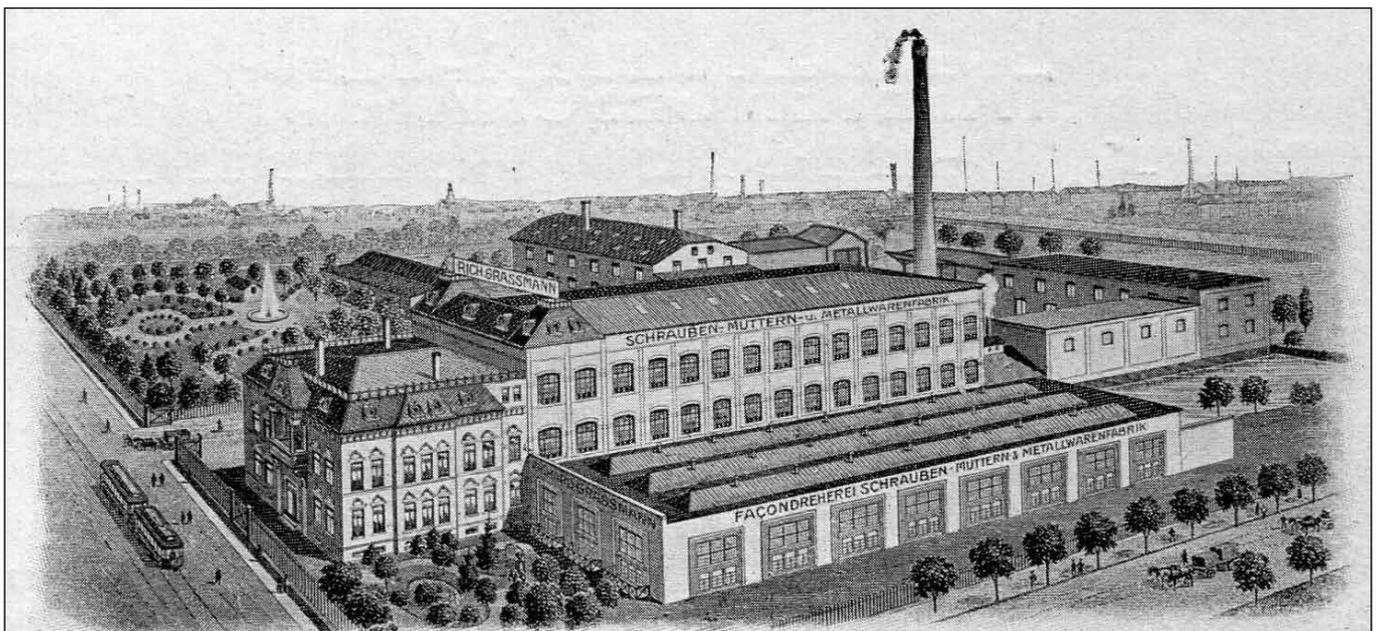
Alfred stieg als ältester Sohn mit in die Geschäfte des Vaters ein und schließlich auch Wilhelm. Dieser schied aber aus dem Geschäft wieder aus, als Richard jun. in die Firma trat und gründete sein eigenes Versandhandelsunternehmen.

In der Zeit des aufstrebenden Maschinenbaus in Chemnitz wurden große Mengen an Schrauben und Muttern benötigt. Bald war die vorhandene Fabrikfläche zu klein geworden und es machten sich Erweiterungsbauten notwendig. Schließlich umfasste die Warenpalette neben Schrauben, Muttern, Facondrehteilen aller Art in Eisen, Stahl, Messing und Isoliermaterialien für alle Branchen usw.

zusätzlich Schmierringe für Ringschmierlager in verschiedenen Größen für den allgemeinen Maschinenbau, aber auch Teile für die Herstellung von Motoren, Fahrrädern sowie Autoteile und Bestandteile für die Herstellung von Fahrradlaternen.

Etwa 120 Arbeiter und Beamte wurden bei Graßmann beschäftigt. Dabei kamen ca. 200 neuste Automaten und Spezialmaschinen zum Einsatz, die teilweise in der Firma selbst konstruiert worden waren. Des Weiteren wurden Stahldrahtwebelitzen, Maillons usw. auf automatischen Maschinen hergestellt und komplette Webeschirre neuester und patentierter Systeme für jede Art von Weberei angefertigt. Die Firma Graßmann wurde auf Ausstellungen mehrfach für ihre Produkte ausgezeichnet. Der Absatz der Waren erfolgte schließlich weltweit.

Während des II. Weltkrieges gingen viele Produkte in die Rüstungsindustrie, weshalb das Unternehmen nach Ende des Krieges als Unternehmen für Rüstungsproduktion eingestuft und enteignet wurde. Alfred Graßmann wurde wahrscheinlich, wie viele andere Chemnitzer Unternehmer, verhaftet und nach Bautzen verbracht, wo er verstarb. Einen Nachweis dafür konnte





Die „angeknabberte“ Graßmann-Villa heute.

ich aber noch nicht finden. Nach der Verstaatlichung hieß der Betrieb „Blank-schraubenfabrik Chemnitz“ und hatte 177 Beschäftigte. Später wurde es Werk 2 des VEB Schraubenwerk Karl-Marx-Stadt und dem VEB Schraubenkombinat ESKA bzw. dem Kombinat Wälz-lager und Normteile ange-gliedert. Die Produktion wurde in den 1980er Jahren immer mehr in andere Betriebsteile verlagert und in der Villa ein Wohnheim für ausländische Arbeiter eingerichtet. Nach der Wende schloss man den Betriebsteil in Altendorf recht schnell und riss einige Seitengebäude und Schuppen ab. Bis 2006 wur-

de das Gebäude noch an die AkaTe-Gruppe vermietet und stand danach leer bis zum In-solvenzverkauf. Aus diesem erwarb der jetzige Eigentümer, ein Autohändler, das Grundstück mit dem inzwi-schen unter Denkmalschutz gestellten Gebäude. 2014 ließ er nun die Bagger anrol-len und wollte alles platt ma-chen. Seitdem steht die Villa nun „angeknabbert“ da. Wir werden sehen, wann sie ganz in sich zusammenfällt. Schade, dass der Eigentümer eine große Chance, etwas für die Geschichte der Chemnitzer Industriekultur zu erhalten, mit Füßen getreten hat.

Text/Abbildungen:  
Petra Paus

## Auflösung der Quizfrage in der Ausgabe 3/2020

Die Frage lautete: In der Schönherrfabrik wurden bis Ende 2013 Textilmaschinen produziert. Wie firmierte man von 1949-1990? Die richtige Antwort war

c) VEB Webstuhlbau  
Am 2. November 1851 grün-dete Louis Schönherr ge-meinsam mit Ernst Seidler in Chemnitz das Unternehmen & Seidler. 1854 verlegte er seinen Produktionsstandort an den heutigen Standort, das Gelände der ehemaligen

Sächsischen Maschinenbau Compagnie, die kurz zuvor liquidiert worden war. Nach 1945 wurde das Unterne-hmen in Volkseigentum über-führt und erhielt den Namen VEB Webstuhlbau Chemnitz (ab 1953 Karl-Marx-Stadt).

## Neues Quiz

Wieviele Kirchen beziehungsweise Freikirchen gibt es im Stadtteil Altendorf?

- a) fünf
- b) drei
- c) zwei



## Neue Ausstellung im Kraftwerk Chemnitz

Es sind die Erinnerungen, die bleiben ... Farben, Gerüche, Klänge ...  
es sind die Geschichten

Seit dem 6. Mai ist in der Of-fenen Galerie eine neue Aus-stellung zu sehen – eine Ex-position in Wort und Bild mit Fotos von Stefan Christian Schiwiek und Texten von Liane Krüger. Die Ausstellung ist bis zum 10. Oktober im Kraftwerk zu sehen.

### Die Künstler

Die Bibliothekarin Liane Krü-ger ist gebürtige Chemnit-zerin. In den 1980er Jahren arbeitete sie an der Fachbi-bliothek „Maschinenbau“ der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Seit 1987 ist sie selbstständig tätig.

Der Leipziger Stefan Christian Schiwiek entwickelte früh Ta-lente in verschiedensten Aus-richtungen. Ende der 1980er Jahre studierte er Ballett und

blieb 30 Jahre der Bühne treu als Tänzer, Musicalsänger, Choreograph oder Regisseur. Die Fotografie begleitet ihn seit dem 17. Lebensjahr. Seit-her fotografiert er fast täglich. Als er bemerkte, dass seine Fotografien auch international Anklang fanden, beschloss er 2017, daraus einen Nebenbe-ruf zu machen. Seitdem ar-beitet er freiberuflich als The-ater- und Porträt-Fotograf. Liane Krüger und Stefan Christian Schiwiek sind seit vielen Jahren befreundet und künstlerisch eng miteinander verbunden. So bat sie ihn im Herbst 2019 um einfühlsame Bilder, die an ihr Elternhaus in Chemnitz erinnern. Sie sind beide gemeinsam durch die Räume des Hauses, durch

Hof und Garten gegangen. Während er fotografierte, hat sie ihm viele Geschichten über diesen Ort ihrer Kindheit erzählt. Diese Geschichten

aufzuschreiben, war seine Anregung. Aus Bildern und Worten sind Geschichten ent-standen, die von einem Zu-hause erzählen.



Stefan Christian Schiwiek und Liane Krüger (Mitte) im Ge-spräch mit Kerstin Wolf vom Kraftwerk e.V.

Text/Foto: Kraftwerk e.V.

# Die Jugendseite

## Auf die Plätze, fertig, lecker!



Der Sommer steht in den Startlöchern, die Sonne lacht und der Konkordiapark ist endlich wieder für alle geöffnet. Da stept der Bär und glüht der Grill. Weil ihr am Start seid, sind wir es nämlich auch. Mit schnellen Grillaktionen sind wir für euch auf euren Plätzen unterwegs. Neben kostenlosem Grillgut könnt ihr dabei auch noch unsere FCK-Corona-Box abstauben, die mit vielen nützlichen Dingen ausgestattet ist, um das Leben in Coronazeiten sicherer zu machen.



Egal ob beim Grillen oder Chillen – haltet Abstand und achtet auf euch und eure Gesundheit! Dann also viel Spaß, genießt die Sonne, den Sport, das Leben!



*Kristin, Madeleine, Stephan & Susan,  
eure Streetworker\*innen  
vom Domizil e.V.*

## Zurück zum Alltag

Der Jugendclub Heilse hat, wie alle anderen auch, eine laaaange Coronazeit hinter sich. Doch auch in Phasen mit vielen Unsicherheiten und unterschiedlichsten Hygienebestimmungen ist es uns gelungen, mit etwas Kreativität und viel frischer Luft Angebote umzusetzen und Zuversicht zu verbreiten.



So sind Bilderrahmen aus (Birken-) Holz entstanden, leckeres Essen wurde in Campingatmosphäre gekocht, der Tischkicker „Bärbel“ und die neue Nähmaschine auf die Terrasse geholt und auch die guten alten Kartenspiele blieben nicht in der Ecke liegen.



Aktive Angebote, wie Volleyball oder Open-Air-Fitness, konnten die Jugendlichen ebenfalls locken. Jetzt freuen wir uns, wenn wir nach und nach zum „Alltag“ zurückkehren und bald wieder voll durchstarten können.

*Maggie Renger  
Jugendclub Heilse*



## Engagiert im LP<sup>2</sup>

Hallo, mein Name ist Olaf Weichel, ich bin 58 Jahre jung und komme aus dem schönen Chemnitz.



1981 habe ich in Karl-Marx-Stadt den Beruf des Bau-facharbeiters erlernt. In den 90er Jahren habe ich mich noch einmal entschlossen, den Beruf zu wechseln und arbeitete dann als Verkäufer in einer großen Supermarktkette. Kurze Zeit später machte ich meinen Ausbilder und nahm an vielen Weiterbildungen teil, um später als Marktleiter und Ausbilder zu arbeiten. Dieser Beruf forderte mich und bereitete mir viel Freude. Auch Auszubildende zu führen und anzuleiten, gab mir Selbstvertrauen und Bestätigung, den richtigen Weg gegangen zu sein. Heute arbeite ich im Bereich der Kinderbetreuung und übe zum jetzigen Zeitpunkt mein Bundesfreiwilligenjahr im Freizeitclub LP<sup>2</sup> am Luisenplatz 2 aus.

Mit viel Freude und Engagement habe ich auch hier das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein. Die sechs- bis zwölfjährigen Kinder zeigen mir jeden Tag, wie wichtig es ist, eine solche Einrichtung in Chemnitz zu haben.

*Olaf Weichel  
Freizeitclub LP<sup>2</sup>*



## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

### ... nachgedacht



### J. S. Bach – ein Komponist schreibt zur Ehre Gottes

„Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen, wegen seines unendlichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien.“ So sagte Beethoven, selbst ein großer Komponist, über Bach. Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) war zweifelsohne ein Genie und wird von vielen Fachleuten als der größte Komponist aller Zeiten angesehen. Dabei war sein Leben alles andere als leicht: Bach wuchs in sehr bescheidenen Verhältnissen auf und konnte nur durch äußersten Fleiß sein Talent entfalten. Seine erste Frau starb plötzlich und ließ den Musiker mit vier Kindern zurück. Geldsorgen, viel Arbeit und auch Konflikte mit seinen Arbeitgebern gab es häufig. Bach starb einsam und nahezu vergessen. Doch in allen Wechselfällen seines Lebens hielt der große Musiker an Jesus Christus fest, von dem er sich völlig abhängig wusste. „Jesu juva“, also „Jesus hilf“, schrieb er oft über seine Werke. Neben der h-moll-Messe ist die Matthäuspassion Bachs größtes Werk, in dem er die Leidensgeschichte Jesu nach dem Matthäusevangelium auf unnachahmliche Weise vertont hat. Nicht wenige Menschen sind durch dieses „gesungene Evangelium“ zum Glauben an Jesus Christus gekommen.

Ohne seinen Glauben an einen Schöpfer, der Ordnung in die Gesetze der Musik gelegt und den Menschen die Fähigkeit geschenkt hat, diese zu entdecken und sich daran zu erfreuen, ist Bach nicht zu verstehen. Er ist ein leuchtendes Beispiel dafür, dass der christliche Glaube Menschen nicht verdimmt, sondern zu kreativen Höchstleistungen verhilft. Zugleich macht wahrer Glaube demütig, weshalb Bach häufig seine Werke signierte mit: SDG., also Soli Deo Gloria, allein Gott die Ehre.

Quelle: Elisabeth Weise,  
Andachtsbuch „Leben ist mehr“ 2021

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gern den Psalm 150 (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de)**



## KAUTIONS FREI MIETEN\*

\* Die Aktion gilt nur für Neumietern der GGG, bei Mietvertragsabschluss bis 31.08.2021 und Mietbeginn bis 31.12.2021.

### WESTSTR. 23A | KASSBERG



3  
RAUM

**3-Raum-Wohnung mit Tageslichtbad,**  
2. OG, 58 m<sup>2</sup>, Bad mit Wanne + Fenster, PVC-Fußboden, Glasfaseranschluss, Spielplatz im Wohnumfeld, ab sofort, EnAusw V, 86, FW, Bj. 1972, Miete: 425 EUR inkl. NK, Kz. 10.30330.1.6



### LOHRSTR. 5 | SCHLOSSCHMENITZ

**Lichtdurchflutete Dachgeschosswohnung,**  
4. OG, ca. 61 m<sup>2</sup>, Bad mit Wanne u. Fenster, Keller, Etagenwohnung, Kabel- u. Glasfaseranschluss, Herdanschluss: Elektro, Altbau, ab sofort, Miete: 425 EUR inkl. NK, Kz. 10.13241.1.11

3  
RAUM



WIC – Die Vermieter der GGG  
Steinhaus  
Clausstraße 10/12  
09126 Chemnitz

0371 533-1111  
**WIC.DE**

## Sporty Kidz am „Lui“ - Wir machen euch fit

Ziel des Stadtteilprojektes ist die Förderung der Bewegung und Kommunikation von Kindern im Stadtteil. Nach der langen Zeit von Entbehrungen während der Corona-Pandemie mit Homeschooling, Bewegungsarmut und weniger Austausch mit Freunden und Gleichaltrigen sollen die Kinder nun mit Spaß, Freude an Sport, Spiel und gemeinsamer Freizeitgestaltung Defizite abbauen können. Mit einem wöchentlichen, kostenfreien, festen Angebot ab Juli können sich jeden Mittwoch-

nachmittag ab 14.30 Uhr am „Lui“ (Luisenplatz) unter einer qualifizierten Anleitung bis zu 30 Kinder einem gesunden Stadtteilprojekt spontan anschließen. Das Angebot ist offen für alle interessierten Kinder und wird der entsprechend vorherrschenden Corona-Verordnung mit einem Hygienekonzept angepasst. In Kooperation mit dem Stadtsportbund und der Sportgeräteausrüstung im Küchwaldpark (am Kosmonautenzentrum) sollen abwechslungsreiche Sportgeräte in die Sporty

Kidz Stunden eingebaut werden. Ein Grundequipment wird von der ausgebildeten Trainerin mitgebracht. Der Spaß steht im Vordergrund. Mit einem Netzwerk von Einrichtungen (Luisenschulen, Hort, Freizeitclub LP2, Schulclub, Kindergärten und Vereinen, wie dem Domizil e.V., der Heilsarmee sind gute Voraussetzungen gegeben für die Unterstützung des Projektes. Interessierte



melden sich gerne vorher im Bürgerzentrum unter Tel.: 0371/33 50 520 oder [info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de) an oder schauen spontan am Luisenplatz vorbei. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Katrin Girschik.

## Das Team der K&S Seniorenresidenz Chemnitz freut sich auf neue Bewohner – auch Kurzzeitpflege möglich

Zum Chemnitzer K&S Quartier gehört neben den Angeboten in der Winklerstraße auch die K&S Seniorenresidenz in der Bruno-Granz-Straße. Seit der Eröffnung im Jahr 2016 stehen pflegebedürftigen Menschen dort 147 Pflegeplätze zur Verfü-

gung. Hochwertige Ausstattung, eigener Sanitärbereich und ein Notruf-System sind eine Selbstverständlichkeit im Haus und mit dem Generationenpark ist die Residenz ein Treffpunkt für Jung und Alt – wenn nicht gerade eine Extremsituation wie die aktuelle

Pandemie besondere Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen erfordert. Nachdem die Aufnahme neuer Bewohner für einige Zeit nicht möglich war, erlauben behördlichen Vorgaben sowie die gute personelle Situation es nun endlich wieder, Plätze neu zu belegen. Residenzleiterin Yvonne Kreißig und ihr Team freuen sich daher auf neue Gesichter im Haus.

„Aktuell bieten wir auf Nachfrage auch Kurzzeitpflege an“, berichtet sie und erläutert: „Kurzzeitpflege bedeutet, dass eine pflegebedürftige Person sich vorübergehend in stationäre Pflege begibt. Dies kann zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt der Fall sein, wenn besondere Zuwendung benötigt wird, oder wenn die häusliche Pflege für eine bestimmte Zeit

ausgesetzt werden soll oder muss.“

Maximal 56 Tage können pro Jahr als Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden, für diesen Zeitraum übernehmen die Pflegekassen die Kosten der stationären Unterbringung. „Wir hatten schon Bewohner, die nach der Kurzzeitpflege gar nicht mehr nach Hause wollten. Sie haben hier die Vorteile der permanenten Unterstützung, Pflege und Gesellschaft kennengelernt und sind bei uns regelrecht aufgeblüht, wie uns ihre Angehörigen wissen ließen“, erzählt Yvonne Kreißig erfreut.

Allen, die auf der Suche nach einem Pflegeplatz sind, steht das Team der K&S Seniorenresidenz Chemnitz gern bei einem persönlichen Gespräch Rede und Antwort.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

   
Heim GmbH | WOHNEN IN CHEMNITZ

# Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

  
K&S  
SENIORENRESIDENZ  
CHEMNITZ

## Wir sind für Sie da!

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Eine kurzfristige Aufnahme ist möglich.

Tel. 03 71 / 26 74 68 0 | [chemnitz.ks-gruppe.de](http://chemnitz.ks-gruppe.de)  
[chemnitz@ks-residenz.de](mailto:chemnitz@ks-residenz.de)

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

### Sommerferienprogramm

#### des Erlebnispädagogischen Zentrums im Kuchwald

Grundsätzlich mit Anmeldung bitte bis spätestens zum Vortag, wenn nicht anders angegeben immer mittwochs. In unserer Flyerbox im Außenbereich oder online auf [www.kosmonautenzentrum.de](http://www.kosmonautenzentrum.de) findet ihr jede Woche ein neues Sommer-Astro-Rätsel oder Astro-Ausmalbild zum Mitnehmen bzw. Herunterladen!

#### • Sport- und Spieleparcours

für Kinder von 6 bis 10 Jahren am 27.7. (10 - 13 Uhr) und 17.8. (9 - 12 Uhr)

für Kinder von 10 bis 14 Jahren am 19.8. von 9 - 12 Uhr

#### • Waldlehrpfad mit Begleitung

für Kinder von 6 bis 10 Jahren am 5.8. von 10 - 12 Uhr

für Kinder von 8 bis 12 Jahren am 3.8. von 14 - 16 Uhr

#### • Bastelangebot

für Kinder von 6 bis 10 Jahren am 10.8. von 10 - 12 Uhr

für Kinder von 8 bis 12 Jahren am 12.8. von 10 - 12 Uhr

#### • Sigmund-Jähn-Lehrpfad mit Begleitung

für Kinder von 6 bis 10 Jahren am 24.8. und 26.8.

von 10 - 12 Uhr, Anmeldung für beide Termine bis 23.8.2021

#### • Waldexkursion: Auf den Spuren der Fledermäuse

für Kinder von 10 bis 14 Jahren am 27.8. von 19 - 21 Uhr, Anmeldung bis 23.8.

#### • Spielplatz-Safari durch den Kuchwald

für Kinder von 6 bis 10 Jahren am 31.8. und 2.9., jeweils 10 - 13 Uhr, Anmeldung jeweils bis zwei Tage vorher.

### Holzkombinat

#### Termin vereinbaren und Loswerkeln

Um die Personenzahl in der Werkstatt an der Schiersandstraße 21 im Sinne des Infektionsschutzes niedrig zu halten, bitten wir um kurze Mitteilung eures Wunschtermins, den wir euch rasch bestätigen. Termine bieten wir euch innerhalb dieser Zeiträume an: Montag bis Freitag von 12 - 19 Uhr, samstags nach Absprache. Außerdem bieten wir für euch wie gewohnt an: Beschaffung von Holz, Vermietung von Geräten außer Haus, Transporte, Aufträge und Zuschnitte, Betrieb der Glaselei, Öle und Lacke von Livos, Verkauf von Unikaten  
Es ist wieder Workshop Time! Einen Überblick und den aktuellen Stand der Termine findet ihr stets auf unserer Webseite: <https://holzkombinat.com>.

### Sommerfest bei der Heilsarmee

Am 3. Juli, 14-18 Uhr, findet unser Sommerfest mit Kindersachenflohmarkt an der Horst-Menzel-Straße 5 statt. Wir freuen uns auf Austausch zwischen Familien, lustige Stände und spannende Erlebnisse. Auf dem Kindersachenflohmarkt erhalten nicht mehr genutzte Kindersachen und Spielzeuge eine zweite Chance. Auf dem Sommerfest erwarten euch

- Einblicke in das Haus (Hausführung)
- Kinderschminken
- Fotobox
- Kaffee und Kuchen
- Bühnenprogramm für Groß und Klein
- ein waghalsiger Stunt und vieles mehr.

### AWO-Begegnungsstätte „mobil“ ist wieder für Besucher da

#### Dauerhafte Angebote

#### • Mobil, sportlich und fingerfertig:

Sport im Sitzen - jeden Dienstag ab 13.30 Uhr, anschließend Gedächtnistraining oder Spiele und Co

#### • Fitnessgruppe/Tanzkurs „MOVITA“:

jeden Freitag 09:30 – 10:30 Uhr

#### • Skat: jeden Donnerstag von 10:00 - 12:30 Uhr

#### • Rommé: jeden Donnerstag von 13:30 - 15:30 Uhr

#### • Klöppeln: jeden Dienstag von 13:30 - 15:00 Uhr

und jeden Mittwoch von 8:30 - 11:30 Uhr

#### • Kreativ-Kurs: am 7. Juli und am 11. August ab 13:30 Uhr

#### Weitere Angebote:

#### • Treffen der Gruppe Ostpreußen: Freitag, 16.7., ab 13:00 Uhr

#### • Bibelgesprächsrunde des Gemeindezentrums Röhrsdorf: am 8. und 22. Juli sowie am 12. und 26. August ab 15 Uhr

#### • Sprechstunde Bürgerplattform Chemnitz-Nord mit Kerstin Pätzold zu Fragen, Problemen und Anregungen, jeden

3. Montag des Monats von 14:00 - 15:00 Uhr

#### Veranstaltungen im Juli und August:

Mittwoch, 21.7./18.8., 13:00 Uhr: „digital fit“ - Computer-Anfängerkurs für Senioren, Informationen rund um das Thema Internet und Computer, 1 Euro

Donnerstag, 15.7., 19.8., 13:00 Uhr: **Männerstammtisch**, gemütliche Diskussionsrunde mit interessanten Themen, 1 Euro

Mittwoch, 30.6., 13:00 Uhr: **Vortrag über Afrika**

Weltenbummler Günter Rudert berichtet von seinen Eindrücken auf diesem Kontinent, 1 Euro

Dienstag, 13.7., 14:00 Uhr: **Vortrag „Essen und Trinken mit allen Sinnen“**, Gesundheitsberater Wulf Karl informiert zu diesem Thema

Mittwoch, 14.7./25.8., 14:00-18:00 Uhr: **Tanznachmittag**. Für Stimmung sorgt Alleinunterhalter Herr Grubert, Eintritt 5 Euro,

Dienstag, 20.7., 13:30 Uhr: **Musikalisches Kaffeetrinken**

Herr Klaus spielt bekannte Melodien Eintritt: 6 Euro (inkl. Kaffee und ein Stück Kuchen)

Dienstag, 10.8., 14:00 Uhr: **Vortrag mit Witz**: Korporal Stange kommt, Geschichte live erleben unter dem Motto: „Verschwun-

dene und kuriose Berufe“, Eintritt: 6 Euro (inkl. Kaffee und ein Stück Kuchen)

Dienstag, 17.8., 11:00 Uhr: **Vortrag zum Thema „Pflegeheim“**, Eintritt: 1 Euro

Wichtig: Alle Angebote können nur mit telefonischer Anmeldung (spätestens Vortag) wahrgenommen werden.

**In der Zeit vom 26. Juli bis zum 6. August ist die Begegnungsstätte wegen Urlaub geschlossen.**

#### Kontakt und weitere Informationen:

AWO-Begegnungsstätte „mobil“, Leipziger Straße 167,

Telefon: 0371/373286, Mail: [mobil@awo-chemnitz.de](mailto:mobil@awo-chemnitz.de)

Candy Richter, Leiter Begegnungsstätte

### Lila Villa: Mit Irmtraud M.

#### an der Geburtstagstafel

Die Schriftstellerin Irmtraud Morgner wurde am 22. August 1933 in Chemnitz geboren. Wir gestalten ihren 88. Geburtstag als festliche und sommerliche Tafelrunde mit Wegbegleitern der Autorin im Garten der Lila Villa.

Sonntag, 22.8.2021, 11 Uhr, Eintritt: Spende erbeten.

Info und Anmeldung unter: 0371/302678.

### DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,  
Nachhilfe und Lernförderung,  
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

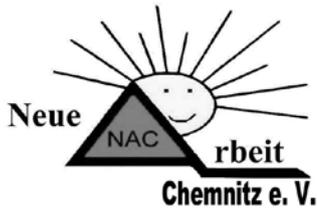
Rößlerstraße 15  
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833  
[www.didaktika-online.de](http://www.didaktika-online.de)



Qualifiziert bis 10.11.2015

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz e.V., Leipziger Straße 39,  
Tel.: 0371/85 55 15  
und 3 35 05 20;  
www.buelei39.de;  
Mail: info@buelei39.de.

Jeden Montag  
8.30 - 9.30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler  
und Migranten (Anfänger)**  
10.00 - 11.30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler  
und Migranten (Fortgeschr.)**

Montag, 12.+19.7./9.+16.8.  
9.00 - 12.00 Uhr  
**Sprechzeit des Rentenbe-  
raters Steffen Haupt**

Montag, 19.7./16.8.  
17.00 - 19.00 Uhr  
**Öffentliche Sitzung der  
Steuerungsgruppe der Bür-  
gerplattform Mitte-West**

Jeden Dienstag  
8.30 - 10.00 Uhr  
**Französisch**  
für alle Sprachinteressierten  
10.15 - 11.45 Uhr  
**Englisch**  
für alle Sprachinteressierten  
14.00 - 15.30 Uhr  
**Englisch**  
für alle Sprachinteressierten

Dienstag, 6.7./3.8.  
09:00 - 13:00 Uhr  
**Kostenlose Sprechstunde  
mit Rechtsanwältin Diana  
Henning**

Jeden Mittwoch  
9.00 - 12.00 Uhr  
**Nachbarschaftshilfe  
Nähen**  
11.30 - 13.30 Uhr  
**AG Computer für Aussied-  
ler und Migranten**

14.30 - 15.30 Uhr  
**Sporty Kidz am „Lui“** (Lui-  
senplatz), Bewegungsange-  
bot für alle Kinder unter pro-  
fessioneller Anleitung

Jeden Donnerstag  
08.30 - 11.30 Uhr  
**Individuelle Computer-  
nutzung**  
10.00 - 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstraße 36

Donnerstag, 1.7./5.8.  
10.00 - 12.00 Uhr  
**AG Quilten**  
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 8.7./12.8.  
13.30 - 16.30 Uhr  
**Skatnachmittag**  
für Männer

Donnerstag, 15.7./19.8.  
13.30 - 16.30 Uhr  
**Skatnachmittag**  
für Frauen

Donnerstag, 22.7./26.8.  
15.00 - 16.30 Uhr  
**Sprechzeit des Rentenbe-  
raters Steffen Haupt**

Donnerstag, 22.7./26.8.  
15.00 - 17.00 Uhr  
**AG Geschichte**

Donnerstag, 26.8.  
14.30 Uhr  
**Redaktionssitzung**  
Stadtteilzeitung „KaSch“  
(öffentlich)

**Ab Juli startet ein kosten-  
loses Fitmacher-Projekt  
für Schülerinnen und  
Schüler im Bürgerzen-  
trum, Anmeldung ab so-  
fort möglich.**

Die neue „KaSch“ erscheint  
am 26.8. und ist kostenlos  
im Bürgerzentrum erhält-  
lich.

Wir bitten alle Besucher die  
Hygienevorschriften sowie  
kurzfristige Änderungen in  
unserem Haus zu beachten.  
Näheres zu erfragen  
im Bürgerzentrum, Tel.:  
0371/3350520  
Bei einigen Veranstaltungen  
ist ein geringer Unkosten-  
beitrag zu entrichten.

**Die Heilsarmee**  
**Horst-Menzel-Straße 5**  
**Jugendclub „Heilse“**  
Di-Do 14-20 Uhr

Fr 14-21 Uhr  
Ein Mal im Monat  
lange Nacht bis 24 Uhr  
Tel. 0371/383902 - 16

**Familiencafé „Heilse“**  
Di-Fr 15.30-18.30 Uhr  
Tel. 0371/383902 - 0

**Heilsarmee Gemeinde**  
Gottesdienst jeden Sonntag  
um 10 Uhr

**Kirche Kunterbunt** - der  
Mitmach-Gottesdienst für  
die ganze Familie - jeden 3.  
Sonntag im Monat um 16 Uhr.

**Stadtteilverein  
für Kinder-, Jugend-  
und Sozialarbeit des  
Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
www.domizil-ev.de  
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo./Do. 10.00 – 19.00 Uhr  
Di./Mi. 10.00 – 15.00 Uhr  
Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

**Kinderclub LP<sup>2</sup>**

Luisenplatz 2  
Öffnungszeiten: Mo., Di.,  
Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

## Kraftwerk e.V. lädt wieder ein

### Musikalischer Wiesen-Treff - endlich wieder gemeinsam Musik genießen

Mit unserer Sommerreihe „Musikalischer Wiesen-Treff“ laden wir alle Musikbegeisterten in den Innenhof des Kraftwerks, Kaßbergstraße 36, ein. Bei Kaffee und Kaltgetränken erleben Sie einen klangvollen Wochenaufakt.

Termine: 12. Juli/9. August, jeweils 15 Uhr

Die Teilnahme ist nach Anmeldung unter 0371/38 39 03 0 oder kraftwerk-chemnitz@t-online.de möglich. Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Coronabestimmungen.

#### Weitere Veranstaltungen

- **Da Capo** - Musikcafé am 1.7., um 15 Uhr, ab 14 Uhr Kaffee
- **Festival des Spiels** für Groß und Klein am 10.7., 10 bis 18 Uhr
- **Jazzkonzert Open-Air** am 16.7., um 19 Uhr
- **Middisage** zur Ausstellung „Ein Elternhaus in Chemnitz“ am 25.7., um 17 Uhr
- **Kammerkonzert** am 26.7. und 30.8., um 18 Uhr
- **Ferienöffnungsparty** mit Spiel-, Mitmach- und Bastelaktionen am 27.7./21. 9:30 bis 11:00 Uhr

## Paris Mélange in Chemnitz: Deutsch-französische Kulturtage

Das Wochenende vom 30. Juli bis 2. August verspricht Emotion in Vielfalt. Am Freitag gibt es eine Überraschung in der Innenstadt. Erleben Sie am Samstag die Kombination von Chanson und Jazz. Eine Theaterperformance der Extraklasse entführt Sie am Sonntag in die Welt einer großen Liebe. Ab Montag kann die neue Ausstel-  
lung im „Kultureck“ in Chemnitz/Hilbersdorf besichtigt werden. Alle Veranstaltungen bedürfen der Reservierung. Infos und Tickets erhalten Sie unter 0371 3352286, per Mail an: ribellen@gmx.de oder unter dem QR-Code.



## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20  
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer  
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz  
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000  
gefördert mit Städtebaufördermitteln  
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Freistaat  
SACHSEN



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE